

unseres Volkes, aus dem diese reiche, aber auch durch schwere Aufgaben ernste Gegenwart uns entstanden ist, in dem emporwachsenden Geschlechte zu erwecken, ist unsere Geschichte geschrieben. Sie ist auch geschrieben mit dem gewissenhaften Streben nach Wahrheit, ohne welche wahre Liebe nicht bestehen kann, sie hält sich darum fern von lieblosem Aburtheilen, als auch von jener Schönfärberei, welcher die Wahrheit fehlt; aber wir sind der festen Ueberzeugung, daß gerade bei der Geschichte unseres Volkes gelten wird: Man muß die irdischen Dinge kennen, um sie zu lieben! Die ächte Liebe zu unserm Volke wird gerade aus der Erkenntnis seiner Geschichte, in der sein innerstes Wesen sich erschließt, erblühen.

Um aber zu diesem Ziele zu gelangen, haben die Verfasser einen von dem gewöhnlichen Verfahren abweichenden Weg eingeschlagen. Gewöhnlich wird, namentlich in Seminaren und in den Volksschulen, der Geschichtsunterricht nach Lehrbüchern erteilt, die nur aus größeren Geschichtswerken, ohne selbst zu den Quellen zu steigen, Auszüge sind. Dadurch entsteht aber eine ganze Reihe von Nachtheilen. Erstens der junge Lehrer lernt die Geschichte, da die großen Geschichtswerke für Männer geschrieben sind, in einer wissenschaftlichen Sprache, die, wenn sie auch nicht im allgemeinen über seinen eigenen Bildungsstand hinausgeht, ihm doch oft die Sachen mehr verhüllt als verdeutlicht. Es kommt aber dadurch auch häufig genug vor, daß er diese Sprache geradezu in die Volksschule überträgt, zumal sehr viele Lehrbücher für die Geschichte in den Volksschulen vielfach nur fabrikmäßig gearbeitet sind und ihn im Stich lassen, indem sie nur jene wissenschaftliche Sprache in abgeblaßtes Gewäsch übersetzt haben, das einem denkenden Lehrer nicht genügen kann; denn es wird dadurch die plastische, jugendfrische Darstellung der Geschichte, welche wir gerade für das Seminar und die Volksschule fordern müssen, gehindert. Dazu gesellt sich als anderer Uebelstand, daß namentlich in dergleichen Lehrbüchern für Volksschulen sich traditionelle Fehler wie eine ewige